



Säule 2 – Jung. Laut. Demokratisch



IDEEN ENTWICKELN & ENTSCHEIDEN

Junge Stimmen zählen und wirken. Schüler*innen entwickeln konkrete Ideen und erleben, dass demokratische Entscheidungen Folgen haben.

1. Demokratie-Werkstatt „Unsere Schule 2030“

Schüler*innen sammeln konkrete Ideen für ihre Schule, priorisieren diese demokratisch und entwickeln gemeinsam mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern 2-3 Vorhaben, die tatsächlich umgesetzt werden. Wichtig: Am Ende gibt es eine verbindliche Rückmeldung: Was setzen wir um? Was nicht - und warum?

2. 100-Tage-Schüler*innen-Challenge

Jede Klasse entwickelt eine kleine Veränderung, die innerhalb von 100 Tagen realisierbar ist: vom neuen Pausenkonzept über einen Kleidertausch bis zur Gestaltung eines Rückzugsortes. Die Schulgemeinschaft stimmt über ausgewählte Vorschläge ab.

3. Jugend-Hearing mit Bürgermeister*in & Gemeinderat

Schülerinnen recherchieren Themen, die Jugendliche vor Ort betreffen, formulieren Forderungen und laden Kommunalpolitikerinnen zu einem öffentlichen Gespräch in die Schule ein. Nach sechs Monaten wird überprüft: Was ist aus unseren Vorschlägen geworden?

4. „Schüler*innen fragen - Verantwortliche antworten“

Regelmäßiges 30-Minuten-Format, bei dem Schulleitung, Bürgermeisterin, Vereinsvorsitzende oder andere Entscheidungsträger Fragen beantworten. Die Fragen werden vorher von Schülerinnen gesammelt und demokratisch ausgewählt.

5. Klassenrat PLUS

Der klassische Klassenrat wird um echte Beteiligungsbudgets erweitert. Jede Klasse erhält beispielsweise ein kleines Jahresbudget und entscheidet demokratisch, wofür es eingesetzt wird.



Säule 2 – Jung. Laut. Demokratisch



MITREDEN & ÖFFENTLICHKEIT SCHAFFEN

Beteiligungsbudgets, Gespräche und eigene Medien geben jungen Stimmen eine sichtbare Plattform in Schule und Kommune.

6. Schüler*innen-Bürgerbudget

Die Schule stellt einen festgelegten Betrag zur Verfügung, etwa 1.000 oder 5.000 Euro. Schüler*innen reichen Vorschläge ein, machen Werbung dafür und stimmen anschließend darüber ab. Das Gewinnerprojekt wird verbindlich realisiert.

7. Demokratie-Speed-Dating

Schülerinnen kommen für jeweils fünf Minuten mit Kommunalpolitikerinnen, Journalistinnen, Aktivistinnen, Unternehmer*innen oder Ehrenamtlichen ins Gespräch. Danach wechseln die Gesprächspartner. Besonders geeignet für Projekttag.

8. „Eine Frage - viele Stimmen“

Jeden Monat wird eine relevante Frage in der Schule gestellt: Brauchen wir handysfreie Zeiten? Was macht eine gerechte Schule aus? Sollten Jugendliche ab 16 wählen dürfen? Antworten werden auf einer großen „Stimmenwand“ gesammelt und anschließend im Unterricht oder Schülerparlament diskutiert.

9. Demokratie-Podcast

Schülerinnen produzieren kurze Folgen zu Themen wie Wahlen, Social Media, Rassismus, Klimapolitik oder Jugendbeteiligung und interviewen dazu Menschen aus Schule und Kommune. Daraus kann eine feste Schülerinnenredaktion entstehen.

10. „Factcheck@School“

Jugendliche suchen aktuelle Behauptungen aus TikTok, Instagram oder anderen Medien heraus und überprüfen gemeinsam Quellen, Bilder, Statistiken und Argumentationsmuster. Die Ergebnisse erscheinen als Schulradio-Beitrag, Reel, Plakat oder Podcast.



Säule 2 – Jung. Laut. Demokratisch



INFORMIEREN, PRÜFEN & DEBATTIEREN

Medienkompetenz und demokratische Streitkultur stärken die Fähigkeit, Informationen zu prüfen und Positionen fair auszuhandeln.

11. Newsroom Schule

Einmal pro Monat übernimmt eine Schüler*innenredaktion die Nachrichtenlage: Welche drei Ereignisse sollte unsere Schule kennen? Unterschiedliche Quellen werden verglichen und anschließend wird diskutiert, warum Medien Ereignisse unterschiedlich darstellen.

12. „Streit erwünscht!“ - Das monatliche Schulduell

Zwei Teams vertreten unterschiedliche Positionen zu einer kontroversen Frage. Das Publikum stimmt vor und nach der Debatte ab. Entscheidend ist nicht nur, wer „gewinnt“, sondern ob gute Argumente Meinungen verändern können.

13. Perspektivwechsel-Debatte

Schüler*innen müssen bewusst eine Position vertreten, die nicht ihrer eigenen Meinung entspricht. Dadurch trainieren sie, andere Perspektiven zu verstehen und zwischen Person, Meinung und Argument zu unterscheiden.

14. Poetry Slam „Meine Stimme zählt“

Jugendliche schreiben Texte zu Freiheit, Zukunft, Ungerechtigkeit, Zugehörigkeit oder ihren Erwartungen an Politik und Gesellschaft. Die besten Texte werden bei einem Schulabend öffentlich präsentiert.

15. „Brief an die Zukunft“

Schülerinnen formulieren Forderungen an ihre Schule, Kommune oder Politik: Wie möchten wir 2035 leben? Die Briefe werden öffentlich ausgestellt und teilweise tatsächlich an politische Entscheidungsträgerinnen geschickt.



Säule 2 – Jung. Laut. Demokratisch



REGELN, RESSOURCEN & VERANTWORTUNG

Schüler*innen gestalten Grundsätze, Themen und Budgets mit und übernehmen Verantwortung für gemeinsame Entscheidungen.

16. Schulverfassung

Die Schulgemeinschaft entwickelt gemeinsam wenige zentrale Grundsätze des Zusammenlebens: Welche Rechte haben Schülerinnen? Welche Pflichten? Wie lösen wir Konflikte? Schülerinnen, Eltern und Beschäftigte beraten die Vorschläge und stimmen darüber ab.

17. Demokratie-Barcamp

Keine Lehrkraft legt das Programm fest: Schüler*innen bringen selbst Themen mit, über die sie sprechen möchten, etwa mentale Gesundheit, Leistungsdruck, Diskriminierung, Mobilität oder Social Media. Zu Beginn wird gemeinsam entschieden, welche Sessions stattfinden.

18. Jugendjury

Schülerinnen bewerten Projektideen anderer Schülerinnen anhand transparenter Kriterien und vergeben kleine Förderbudgets. Damit erleben Jugendliche nicht nur Mitbestimmung, sondern auch die Verantwortung, begrenzte Ressourcen fair zu verteilen.

19. „Ändere eine Sache!“

Jeder Schülerin beantwortet die Frage: Wenn du eine Sache an unserer Schule oder unserem Ort verändern könntest - welche wäre es? Ähnliche Vorschläge werden gebündelt, Teams gebildet und ausgewählte Ideen bis zur Umsetzung begleitet.

20. Demokratie-Mentor*innen

Ältere Schülerinnen werden zu Moderatorinnen ausgebildet und unterstützen jüngere Klassen bei Klassenräten, Diskussionen, Konflikten und Beteiligungsprojekten.



Säule 2 – Jung. Laut. Demokratisch



DEMOKRATIE VOR ORT ERLEBEN

Junge Menschen begegnen Verantwortlichen, untersuchen Entscheidungswege und machen die Wirkung ihrer Stimme öffentlich sichtbar.

21. Schüler*innen-Pressekonferenz

Schulleitung oder Bürgermeisterin stellt sich einer echten Pressekonferenz. Schülerinnen übernehmen Redaktion, Recherche, Moderation, Kamera und kritische Nachfragen.

22. „Wer entscheidet das eigentlich?“

Schüler*innen untersuchen ganz konkrete Fragen aus ihrem Alltag: Wer entscheidet über Busfahrpläne, Schulessen, Sportplätze, Unterrichtszeiten oder Jugendräume? Anschließend nehmen sie Kontakt mit den tatsächlich Verantwortlichen auf. So wird aus abstrakter Demokratie konkrete politische Bildung.

23. Demokratie-Rallye durch den Ort

Rathaus, Lokalredaktion, Gericht, Jugendzentrum, Verein oder Bürgerinitiative werden zu Stationen. An jeder Station lösen Schüler*innen eine Aufgabe und lernen Menschen kennen, die vor Ort Verantwortung übernehmen.

24. „Eine Schule - 500 Stimmen“

Einmal jährlich findet eine schulweite Befragung zu 5-10 Fragen statt. Die Ergebnisse werden öffentlich präsentiert und Schulleitung, Schülervertretung und Elternvertretung verpflichten sich, zu den wichtigsten Punkten Stellung zu nehmen.

25. Demokratie-Festival zum Schuljahresende

Schülerparlament, Podcasts, Slam-Texte, Debatten, Projektteams und Beteiligungsprojekte präsentieren ihre Ergebnisse. Entscheidend ist die Frage: Was haben junge Stimmen in diesem Schuljahr tatsächlich verändert?



Säule 2 –Jung. Laut. Demokratisch



JUNG. LAUT. DEMOKRATISCH.

Aus einzelnen Aktionen wird ein klarer Beteiligungsprozess, wenn junge Stimmen vom ersten Impuls bis zur sichtbaren Wirkung beteiligt bleiben.

Zuhören → Diskutieren → Entscheiden → Handeln → Wirkung zeigen.

Zu Beginn des Schuljahres findet eine große Stimmenwerkstatt statt. Daraus entstehen drei Themen, an denen Schüler*innen arbeiten wollen. Anschließend bilden sich Projektteams, das Schülerparlament priorisiert Vorhaben und erhält ein kleines Budget. Im Laufe des Jahres berichten Schulradio oder Podcast über die Fortschritte. Beim Demokratie-Festival wird schließlich öffentlich gezeigt: Das waren unsere Forderungen - und das haben wir verändert.

Unsere Meinung hat etwas bewirkt.